

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Biala Nr. 2. Telefon Nr. 58. Die Arbeitsstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Bedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, halbjährlich 7 K 20 h, jährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic, Biala, Piazza Carli 1.

# Polmer Tagblatt.

Erscheint täglich um 8 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Anträge) werden in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. Inserate werden mit 30 h für die Spalte gepaltene Zeile, Reklamennotizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Bola, Dienstag, 11. Oktober 1910.

— Nr. 1673. —



Theophilo Braga.

dem Throne zu entzagen. Die Abdankung Gas II. aber bedeutet den Sieg der ägyptisch-nationalistischen Partei, der geschworenen Todfeinde der englischen Okkupation.

## Tagesneuigkeiten.

Bola, am 11. Oktober 1910.

**Gedenktage.** 11. Oktober. 1797: Seeschlacht bei Camperduin. Niederlage der holländischen Flotte unter De Winter gegen die engl. unter Duncan. 1870: Schlacht bei Orleans unter General v. Tann gewonnen. 1896: Anton Brudner, Komponist, †, Wien, (geb. 4. September 1824, Ansfelden). 1906: Heinrich Weidinger, Physiker und Techniker, †, Karlsruhe, (geb. 29. Jänner 1831, Frankfurt a. M.). 1907: Ad. Furtwängler, Archäolog, †, Athen, (geb. 30. Juni 1858, Freiburg i. Br.). 1909: Gerhard von Pelet-Marbone, Militärschriftsteller, †, Berlin, (geb. 8. Febr. 1840, Friedeberg).

**Die Stellung des Reichskriegsministers.** Wie verlautet, ist eine einflussreiche Gruppe bestrebt, den gemeinsamen Kriegsminister zu Falle zu bringen. Diesen Bestrebungen gegenüber findet Freiherr von Schönau eine feste Stütze in der Person des Kaisers, dem es nicht genehm wäre, wenn jetzt zur Zeit der Delegationstagungen eine Krise im gemeinsamen Kriegsministerium zum Ausbruch käme. Darum kann es als gewiß angenommen werden, daß Freiherr von Schönau zumindest bis zum Neujahr in seiner Stellung verbleibt, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß er nach dem Neujahr den Christlichsozialen geopfert wird, wenn dieselben ihre Angriffe in der bisherigen vehementen Art fortsetzen sollten.

**Ernennung.** Die Rechnungsrvidenten Viktor Huber und Marzib Micheli wurden zu Rechnungsräten ad personam ernannt.

**Todesfall.** Am 9. d. M. früh starb in Bola Herr Linienfährtleutnant Josef von Primavesi im Alter von 39 Jahren. Das Leichenbegängnis findet heute um 4 Uhr nachmittags vom Marinehospital aus statt. Die Seelenmesse wird Donnerstag den 13. d. um 9 Uhr vormittags in der Marinikirche „Madonna del Mare“ gelesen werden.

**Postabfertigung.** Die Postabfertigung mit Briefen, Korrespondenzen und Zeitungen für S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“ nach Shanghai wird vom Postamt Wien 76 vom 13. Oktober 1. J. jeden Montag, Donnerstag und Samstag um 3 Uhr 10 Min. nachmittags, vom Postamt Triest I vom 12. Oktober 1. J. angefangen an jedem Sonntag, Mittwoch und Freitag um 8 Uhr 30 Min. abends erfolgen.

**Zum Besuche der Polaer kroatischen Arbeiterorganisation in Triest.** Von den am 4. v. M. und den folgenden Tagen anlässlich der Demonstrationen gegen die Kroaten und Slowenen Verhafteten wurden weitere 13 auf freien Fuß gesetzt.

**Die erste Herzoperation in Pola.** Der Maurer Cozzetti Alois, 46 Jahre alt, aus San Giorgio di Nogara gebürtig, brachte sich, wie bereits berichtet, in trunkenem Zustande mit einem Taschenmesser in der linken Brustgegend eine tiefe Wunde bei. Ins Spital überführt, stellte sich seine Verwundung als lebensgefährlich heraus, da das Herz verletzt war, so daß ein operativer Eingriff notwendig erschien. Dr. Craglietto unternahm unter Assistenz der Dr. Franzoni und Burnaba die Operation und verband die Wundränder mit sechs Näten. Die Operation scheint einen günstigen Verlauf genommen zu haben, da sich, wie die letzten Nachrichten lauten, der Patient auf dem Wege der Besserung befindet. Dies ist die erste Herzoperation, die in Pola zustande kam. Von zwei derartigen Operationen im Triester Spital hatte die eine einen günstigen Erfolg und der Mensch mit der Herznaht betrieb rüstig sein — Diebstahlwert fort, bis ihn die dortige Polizei vor kurzem abermals verhaftete.

**Das samstägige Wetter** hatte, wie uns mitgeteilt wurde, noch eine Unannehmlichkeit im Gefolge, nämlich die Unterbrechung des Tramwayverkehrs bis 10 Uhr vormittags. Die Ursache war darin gelegen, daß der Blitz in eine Stange des Leitungsdrahtes einschlug und die betreffende Stelle lange Zeit nicht geschlossen werden konnte.

**Unsere Tram schläft ein!** Ein Leser schreibt uns: Die Elektrische fährt seit dem letzten Unglücke so

langsam, daß es fast besser ist, wenn man zu Fuß geht. Abgesehen davon, daß die Fahrt auf offener Strecke noch angeht, so sind die Aufenthalte in den Haltestellen wohl etwas zu lange. Das dauert ja eine Ewigkeit, bis so eine Station, geschweige denn ein Kreuzungspunkt überwunden ist. Und das nennt man eine „Elektrische“! Es wäre doch endlich einmal Zeit, daß die sehr geehrte Straßenbahndirektion sich der Sache annehmen und diesen langweiligen Rasten abhelfen würde. — Wir haben der Aufschrift weiter nichts beizufügen und möchten nur bestätigen, daß ein Mann, der von Policarpo zur Bahn geht, früher ankommt, als wenn er mit unserer Tram fahren würde. Und dies nur infolge der langen, unnötigen Aufenthalte!

**Unter schwerem Verdachte.** In der Nacht vom Freitag auf Samstag starb die 26 Jahre alte Maria Marulich, Via Tartini 38 wohnhaft, eines plötzlichen Todes. Dieselbe wohnte seit kurzer Zeit mit dem 28 Jahre alten Untermaschinenwärter im gemeinsamen Haushalt. Nachdem nun letzterem erst im September vorigen Jahres seine Frau gestorben war, und zwar auch unter Umständen, welche eine gerichtliche Untersuchung gegen ihn zur Folge hatten und nachdem der Tod der Marulich einige Stunden verheimlicht worden sein soll, nahm sich die Polizei der Sache an. Sonntag vormittags vor 11 Uhr erschien in der Wohnung des Unteroffiziers der Geheimagent Carlin in Begleitung eines zweiten Agenten, um die ersten Erhebungen zu pflegen. Bald darauf kam Herr Polizeikommissär Stahny mit dem Inspektor der Geheimpolizei Pento und nach kurzer Zeit eine militärische Kommission, bestehend aus einem Hauptmann-auditor, einem Linienfährtarzt, einem Linienfährtleutnant und zwei Unteroffizieren, und begaben sich in die obenbezeichnete Wohnung, wo Möller einem ersten Verhör unterzogen wurde. Das Resultat war, daß derselbe nach kurzer Zeit von den Unteroffizieren und dem Polizeiagenten Carlin dem Marinegefängnis überstellt und dortselbst in Verwahrungshaft genommen wurde. Die Leiche der Marulich wurde ins Marinehospital überführt, dortselbst obduziert, hierauf wieder ins Sterbegemach zurückbefördert und um 1/7 Uhr abends bestattet. Die Obduktion hat die Todesursache nicht mit Sicherheit festgestellt. Es wurden aber ungewisse Spuren von genossenem Oxyd vorgefunden. Ob dies allein die Todesursache war, oder ob ein Herzleiden, welches ebenfalls vorhanden gewesen sein soll, mit in Betracht zu ziehen ist, ist vorläufig noch nicht ganz aufgeklärt. Wie das Oxyd in den Körper der Marulich kam, ob mit der Absicht, Selbstmord zu begehen, oder durch fremde Mithilfe, wird die eingeleitete Untersuchung, welche mit anerkannter Wertmaßigkeit geführt wird, ehebaldigst ergeben. Eine Exhumierung des Leichnams der verstorbenen Frau Möllers ist vorläufig nicht geplant, da das im vorigen Jahre eingeleitete Gerichtsverfahren als Todesursache Folgen einer Verheirathung abtreibung ergeben hat, an welcher Möller schuldlos war. Sollte jedoch die eingeleitete Untersuchung wider Erwarten doch Anhaltspunkte für eine Mithilfe an dem Tode der damals Verstorbenen ergeben, so wird das seinerzeit eingestellte Verfahren abermals aufgenommen werden. Hoffentlich bringt uns die allernächste Zeit Aufklärung über diesen, ganz Pola in Erregung haltenden mysteriösen Fall.

**Ein Schwindler.** Samstag gegen 6 Uhr nachmittags erschien im Hotel „Belvedere“ ein junger Mann, nahm ein Zimmer für zwei Personen unter der Angabe, daß sein Vater mit dem Abendzuge um 9 Uhr eintrifft, meldete sich als v. Koltowski Prioratsbeamter, und verließ nach kurzer Zeit das Hotel. Schon der Tochter des Hoteliers war das ganze Benehmen des Menschen aufgefallen und als Herr Nikschmann nach Hause kam, teilte sie ihm ihren Verdacht mit, der auch nicht ungerechtfertigt war. Der Mann ging in das in der Via Sergia befindliche Kleidermagazin Berschleifer, wählte englische Anzüge aus und ließ sich dieselben ins Hotel bringen. Als der betreffende Burche mit den Kleidern im Hotel erschien, ersuchte ihn der Mann mit dem hochtrabenden Namen, er möge ihm auch noch einen Ueberzieher bringen. Er begleitete ihn bis zum Hotelausgang, um sich zu überzeugen, ob er auch wirklich

## Politisch-militärische Wochenschau.

Staunend und erfüllt von gerechtem Abscheu sind die Völker Europas wieder einmal Zeugen einer jener gewaltigen Umwälzung im Organismus eines Staates, die die dunkelsten Kapitel der Geschichte der Menschheit darstellen. Freilich ereignete sich die jüngste Revolution in einem Lande, dessen durch einen Königsmord geschändetes Volk auch vor dem kleineren Verbrechen der Revolution nicht zurückzusehen brauchte. Und wieder waren es gerade die geistlichen Hüter der staatlichen Ordnung und der Dynastie, die Offiziere des Heeres und der Flotte, die ihre Waffen zur Zerstörung des Königthrones mißbrauchten.

Wir Bürger eines Staates, in dem Kaisertraue und Vaterlandsliebe — Gottlob — noch als die edelsten Manneigenschaften gelten, eines Staates, dessen Wehrmacht die festeste Stütze des Thrones ist und bleiben wird, können die verbrecherische Handlungsweise der Revolutionäre im Offizierskleide nicht begreifen. In den romanischen Staaten Europas aber, in denen man gewöhnt ist, den Offizier aktive Politik betreiben zu sehen, wird die Militärrevolte von Bissabon Verständnis finden.

Vielleicht wird man jetzt auch dort einsehen, daß eine politisierende Armee den Untergang auch des festesten Staatsgefüges nach sich ziehen muß. Das Beispiel Serbiens und Griechenlands, der unaufhaltsame Verfall der Wehrmacht Frankreichs seit dem unglücklichen Dreifußprozesse, endlich die jüngsten verabscheuungswürdigen Vorgänge in Portugal beweisen die Wichtigkeit dieser Ansicht.

Inwiefern auswärtige Kräfte an der lange und glücklich vorbereiteten portugiesischen Revolution mitgearbeitet haben, läßt sich heute noch nicht feststellen. Eines aber ist gewiß: Portugals großer Verbündeter, England, hat keine Ursache, mit dem Wechsel der Regierung in Bissabon unzufrieden zu sein. Eine günstigere Gelegenheit für die langgehegte Absicht, sich an der Ostküste des „Atlantik“ festzusetzen, konnte Großbritannien nicht finden.

Gibraltar hat nicht mehr die Bedeutung von einst; es gilt neue Stützpunkte für das neue „atlantische“ Schwader zu ermitteln und nirgends fand man bessere, als an jener Küste von der aus Vasco de Gama die Fahrt antrat, die ihn Indien entdecken ließ. Der Admiral der portugiesischen Republik, dessen armselige Schiffe das Bombardement auf den Königspalast wagten, der aber, als dies Feuer von Bord des einzigen königstreuen Kreuzers erwidert wurde, fluchtartig den Schutz der „Union Jack“ aufsuchte, ist gewiß nicht der Mann, der Englands Expansionsgelüsten widerstehen wird.

Im übrigen lauchte gerade in den letzten Tagen der Woche in der europäischen Presse eine Nachricht auf, die geeignet ist, Großbritanniens Machtstellung zu erschüttern. Der Rhedive von Egypten, der seit Monaten fern von Kairo am Bosporus weilt, beabsichtigt,



wegging. Darauf eilte er in sein Zimmer zurück, nahm einen der Anzüge und wollte damit verschwinden. Herr Mitschmann hielt ihn jedoch fest und ließ einen Wachmann holen, der den Mann verhaftete. Auf der Wache stellte sich heraus, daß der angegebene Name falsch war und der Betreffende ein aus dem Militärdienst infolge Superarbitrierung entlassener Infanterist sei. Er wurde daraufhin in den Arrest abgeführt.

„Urania“. Die Straßen und Eisenbahnen, welche die französische Regierung in Algier und Tunis bis an die Grenze der Baaie erbauen ließ, haben nicht nur ein seit 1500 Jahren verlassenes Kulturgebiet erneuert der Zivilisation erschlossen, sondern auch Gelegenheit zur Aufbedung der Reste alter Städte aus der Blüte des römischen Kaiserreiches gegeben. Eine der merkwürdigsten derartigen Ruinenfelder ist jenes, der unter Kaiser Trajan begründeten Stadt Thamugad (Timgad), das afrikanische Pompeji genannt, aber welche Dr. Karl Wessely in der Nr. 41 vom 8. Oktober 1910 der Wochenschrift „Urania“ berichtet. Die Ruinenreste als Zukunftswohnplätze ist in dieser Nummer von Dr. Karl Müller behandelt. Doktor Anton Reichel behandelt unter den Grundzügen der Kunstwissenschaft „Polygnot und seine Schule“, die den Höhepunkt der älteren griechischen Malerei bezeichnet und mit dem Beginn des höchsten Aufschwunges griechischer Kunst zusammenfällt. Die Administration der Wochenschrift „Urania“, Wien, I., Dpernring 3, sendet Probenummern gratis und franko.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Theater.** Gestern um 4 Uhr nachmittags ist die Operettengesellschaft Maurizio Purigis mit dem Dampfer „Buglia“ aus Venedig angekommen. Die Gesellschaft, die in Triest mit Erfolg gastiert hat, wird mehrere Neuheiten zur Aufführung bringen. Heute erste Vorstellung: Lehars „Lustige Witwe“. Beginn um 1/2 9 Uhr.

**Hotel Riviera.** Im unteren Café-Restaurant des Hotel Riviera findet bei freiem Entree ein Konzert des Wiener Schrammel-Quartetts „D'Neubauer“ statt. Beginn 8 Uhr abends.

**Kinematograph „International“.** Via Sergia Nr. 77. Heute und morgen gelangt außer Programm „Lissabon am 4. Oktober 1910“ (Naturaufnahme) zur Darstellung. — Heute gelangt auch noch der schöne Film „Moses und Pharao in Ägypten“ zur Aufführung. Die Inszenierung und Farbenpracht dieses Kolossalwerkes ruft überall Bewunderung hervor.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. Pathé-Journal. 2. Villana und Annchen (Varieté). 3. Die Ricadora (Drama). 4. Cretinetti erhielt einen Ballen zum Geschenk (tomisch). — Außer Programm gelangt der direkt aus Lissabon bezogene Film „Die Revolution in Portugal“ zur Aufführung. Es ist dies der erste derartige Film in Oesterreich.

**Militärisches.**

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 283.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Josef Debellich. Garnisoninspektion: Hauptmann Edmund Lazar vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 5.

**Personalverordnungen.** Ernannet wird mit 7. Oktober 1910: zum Seefr. (mit dem Range vom 1. Juli 1910) Seefabett Johann Ritter von Ritschl. — Laut Marinekommandotelegramm wird Vinienschiffleutnant Rudolf Vita mit 1. Oktober l. J. in den Präsenzstand und auf sein Ansuchen in den Stand der Offiziere in Marinekolonialstellung überfetzt.

**Dienstbestimmungen.** Auf S. M. S. „Tegetthoff“: Seefr. Johann Ritter von Ritschl (offiziersdiensttuend). — Auf S. M. S. „Gama“: Mar.-Kom. 2. Kl. Gustav Ritschl. — Zur 4. Abteilung des l. u. l. Reichskriegsministeriums, Marineinspektion, Wien: Schb.-Ing. 1. Kl. Silvius Morin. — Zum administrativen Vorstand des l. u. l. Marinekontrollamtes, Wien: Mar.-Ob.-Kom. 1. Kl. Josef Ruchina. — Zum l. u. l. Matrosenkorps, Pola: Mar.-Kom. 2. Kl. Ernst Schuster. — Zur Artillerieabteilung des l. u. l. Seearsenals, Pola: Marine-Art.-Ing. 1. Kl. Rudolf Bang (als Detail-Ing.). — Zum l. u. l. Marine-technischen Komitee, Pola: Mar.-Art.-Ob.-Ing. 3. Kl. Peter Ruch (für die 3. Abteilung). — Zur Zentrale des l. u. l. Seearsenals, Pola: Schltm. in M.-S.-A. Rudolf Vita.

**Urlaube.** 3 Monate Konteradmiral Friedrich Ritter Müller von Eblein (Oesterreich-Ungarn); Regltn. Robert Adler von Hermann (Oesterreich-Ungarn). 8 Wochen Mar.-Kom. 2. Kl. August Duschak (Oesterreich-Ungarn). 22 Tage Schltm. Carmine Cattarini (Sensita und Oesterreich-Ungarn). 14 Tage Schltm. Sino Bis (Albona und Wien); Mar.-Kanzl. Edmund Demitner (Graz). 10 Tage Schltm. Artur von Primavesi (Pola und Oesterreich-Ungarn); Schltm. Josef Stupla (Olmütz).

**Dampfschiff des Marinehospital.** Von gestern, den 10. b. R. an ist das Dampfschiff des Marinehospital für die in Pola garnisonierten Truppen und sonstigen Anspruchsberechtigten nach Badeordnung wieder eröffnet.

Aus dem Verordnungsblatt für das l. u. l. Heer. Seine l. u. l. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst: anzubefehlen, daß in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung der Ausdrud der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde: dem Hauptmann Franz Peter des Inf.-Reg. Freiherr v. Succobaty Nr. 87; zu verleihen: das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; dem Hauptmannrechnungsführer Josef Bogner des Festungs-Art.-Reg. Graf Coloredo-Weis Nr. 4; dem Art.-Zeugs-Oberoffizial Josef Mattalik des Art.-Zeugsdepots in Pola. — Verordnungen des l. u. l. Reichskriegsministeriums. Vom l. u. l. Reichskriegsministerium wurde mittels Dekrets belobt in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung: der Hauptmann-auditor Johann Tschler der Kriegsmarine. — Transferriert wird mit 10. Oktober 1910: der Leutnant in der Reserve Josef Hajel vom Festungs-Art.-Reg. Freiherr v. Beschi Nr. 2 zum

Festungs-Art.-Bataillon Nr. 4. — Mit Wartegeld wird beurlaubt mit 1. November 1910: Robert Schafarik des Festungs-Art.-Bataillons Nr. 3 (auf ein Jahr — Urlaubsort: Wien). Aus dem Verordnungsblatt für die l. u. l. Landwehr. Transferriert werden mit 1. November 1910: der Landwehrevideuzoffizial Matthias Biv des Landw.-Inf.-Reg. Graz Nr. 3 (exponiert bei der Bezirkshauptmannschaft in Siegen), und der Landwehrevideuzassistent Josef Wagner des Landw.-Inf.-Reg. Pola Nr. 5 (exponiert beim Statthalterrat in Triest) — hinsichtlich ihrer Diensterteilung — gegenseitig. — Ernannet wird mit 1. Juni 1910: zum Landwehrevideuzfeldwebel: der provisorische Landwehrevideuzfeldwebel Miho Novak des Landw.-Inf.-Reg. Pola Nr. 5. — Nachträgliche Rangbestimmung. Es erhalten den Rang vom 1. November 1910: die Leutnants des Landw.-Inf.-Reg. Pola Nr. 6 Stanislaus Deleva (Rang Nr. 33), Richard Gimbull (Rang Nr. 69), Jakob Botric (Rang Nr. 100), Oskar Woschner (Rang Nr. 102), Edmund Wayer (Rang Nr. 159).

**Veränderungen im Reichskriegsministerium.** Mit dem letzten Heeresverordnungsblatt wurde die Enthebung des bisherigen Vorstandes der 9. Abteilung und Rangleibdirektors im Reichskriegsministerium F.W. Franz Rieger angeordnet. Zu seinem Nachfolger wurde der frühere Chef des Eisenbahnbureaus des Generalstabes Oberst des Generalstabkorps Johann Böbel ernannt. Gleichzeitig wurde auch der bisherige Direktor des Einreichungsprotokolls im Reichskriegsministerium Oberst des Armeestandes Anton Dietl mit Wartegeld beurlaubt und zu seinem Nachfolger Oberstleutnant des Armeestandes Moriz Nagy ernannt.

**Ein neuer Chef des Landesbeschreibungsbureaus.** Das letzte zur Ausgabe gelangte Personalverordnungsblatt für das l. u. l. Heer meldet die Ernennung des bisherigen Chefs des Landesbeschreibungsbureaus des Generalstabes Oberst Julius Kaiser zum Kommandanten der 10. Gebirgsbrigade in Sarajevo. Zum Nachfolger des Obersten Kaiser wurde der Oberstleutnant des Generalstabkorps Hugo Schmid, bisher eingeteilt zur Truppendienstleistung beim 48. Infanterieregiment in Sopron, ernannt. Oberst Kaiser stand seit mehreren Jahren an der Spitze des Landesbeschreibungsbureaus, auf welchem Posten er als Nachfolger des jetzigen Generalmajors Kriegl berufen wurde. Vorher fungierte er als Stellvertreter des Kommandanten des Militärgeographischen Instituts und war auch Lehrer der Militärgeographie in der l. u. l. Kriegsschule. Sein Nachfolger Oberstleutnant Schmid war früher Lehrer an der Wiener Infanterie-Kadettenschule und genießt als Militärchriftsteller bedeutendes Ansehen.

**Berufskritiken im Eisenbahndienste.** Im Hinblick auf die außerordentliche Bedeutung der Eisenbahnen in Mobilitätsangelegenheiten wird in allen Staaten der militärische Einsatz im Eisenbahndienste begünstigt. So ist beispielsweise in Italien in den letzten Jahren die ganze Neuorganisation des Eisenbahndienstes nach militärischen Prinzipien erfolgt, in Deutschland versehen den Exekutivdienst in den meisten Stationen einjährige „Militärwärter“, d. h. ausgebildete Unteroffiziere. Auch in Oesterreich werden bei der Anstellung von Beamten ehemalige Berufsoffiziere bevorzugt und es sind daher tatsächlich sehr viele solche im Eisenbahndienste tätig. Nunmehr geht die österreichisch-ungarische Heeresleitung daran, auch Berufskritiken in größerer Maße als bisher im Eisenbahndienste unterzubringen. Wie das letzte, Beiblatt zum Verordnungsblatt für das l. u. l. Heer“ meldet, wurden bei der Staatsbahnbahnverwaltung für die dem Unteroffiziersstande angehörenden Bewerber um Stationsmeisterstellen wesentliche Begünstigungen erwirkt, indem die Ausbildungszeit von zwei Jahren auf ein Jahr herabgesetzt und der Prüfungstoff für die Verfehr- und die kommerzielle Prüfung wesentlich reduziert wurde. Nach sechsmonatlicher Dienstleistung erhalten diese Bewerber bis zur definitiven Anstellung einen Taglohn von mindestens 3 Kronen, und falls dieser Taglohn weniger ausmachen sollte als die Gesamtheit der bezogenen Aktivitätsgebühren des betreffenden Unteroffiziers, so wird ihm die Differenz durch das Militärärar ersetzt. Auch hat die Heeresleitung gestattet, daß diesen Unteroffizieren zum Zwecke der Probepraxis ein Urlaub auch über sechs Monate bis zu einem Jahre erteilt werden kann. Es steht zu erwarten, daß durch diese Maßnahme eine wesentliche Vermehrung der Anstellungen von Berufskritiken im Eisenbahndienste erfolgen wird.

**Drahtnachrichten.**

(R. I. Korrespondenzbureau.)

**Audienzen.**

Wien, 10. Oktober. Der Kaiser empfing heute in den allgemeinen Audienzen unter anderen den Geheimen Rat General der Infanterie Schilofsky, ferner die Sektionschefs Dr. Geza von Daruvarj und Emil Parisini und den Bürgermeister von Wien Dr. Neumayer.

Wien, 10. Oktober. Die Rathauskorrespondenz meldet: Bürgermeister Dr. Neumayer dankte in seiner heutigen Audienz beim Kaiser für die Ernennung zum Landmarschall-Stellvertreter und unterbreitete namens der Stadt Wien die Bitte, der Kaiser wolle die Eröffnungsfeierlichkeiten der zweiten Hochquellenleitung durch sein Erscheinen auszeichnen. Der Kaiser gab seiner Freude darüber Ausdruck, wieder einen Bürgermeister von Wien als Landmarschall-Stellvertreter in Niederösterreich zu sehen und erklärte hinsichtlich der Einleitung zu den Eröffnungsfeierlichkeiten der zweiten Hochquellenleitung werde er gerne im Rathaus erscheinen. Er gab seiner Befriedigung Ausdruck, daß die Stadt reichlich mit gutem Trinkwasser versorgt sei.

**v. Riederlen-Wächter in Wien.**

Wien, 10. Oktober. Der Staatssekretär v. Riederlen-Wächter, der gestern an einem Diner beim Minister des Äußern Grafen Tschirsky teilnahm, hatte heute vormittags eine längere Unterredung mit dem deutschen Botschafter Tschirsky.

**Ernung eines ungarischen Professors.**

Budapest, 10. Oktober. Der Präsident der Akademie der Wissenschaften, der Vizepräsident und der Generalsekretär der philologischen Abteilung erschienen gestern vormittags in der Wohnung des Professors Armin Banbergs, um ihm anlässlich seiner 50jährigen Mitgliedschaft die Glückwünsche der ungarischen Aka-

demie der Wissenschaften auszusprechen und ihm ein Ehrendiplom zu überreichen. Professor Banberg dankte tief gerührt für die Auszeichnung.

**Oberösterreichischer Landtag.**

Linz, 10. Oktober. Der oberösterreichische Landtag sprach sich in seiner heutigen Sitzung entschieden für den Bau der projektieren Eisenbahnlinie Gmunden-Rirchdorf aus.

**Der Ueberlandflug Wien—Horn—Wien.**

Wien, 10. Oktober. Der Aviatiker Illner ist heute um 9 Uhr 20 Min. vormittags mit seinem Apparat „Etrich IV“ zum Ueberlandflug um den Berg der Stadt Wien von der Simmeringer Heide nach Horn aufgestiegen.

Horn, 10. Oktober. Der Pilot Illner ist mit seinem Apparat „Etrich IV“ um 10 Uhr 20 Min. glatt gelandet und beabsichtigt, nach einer halben Stunde den Rückflug nach Wien anzutreten.

Wien, 10. Oktober. Illner vollführte heute Ueberlandflug Wien—Horn und zurück. Er flog um 9 Uhr 14 Minuten früh und landete um 10 Uhr 28 Minuten früh in Horn. Zum Rückflug stieg er um 4 Uhr 6 Minuten auf und landete in Wien an der Simmeringer Heide um 5 Uhr 15 Minuten. Die Entfernung Wien—Horn beträgt 90 Kilometer.

**Der Rhebive von Ägypten.**

Konstantinopel, 9. Oktober. „Lauter“ fährt, der Rhebive werde den Aufenthalt auf dem Landgute bei Matri in Anatolien verlängern, bis innere Lage Ägyptens seine Rückkehr gestatte.

**Ein Artillerie-Depot niedergebrannt.**

Berlin, 10. Oktober. Der „Volksanzeiger“ meldet aus Müllheim bei Baden: Das hiesige Artillerie-Depot ist niedergebrannt. Zwölf Geschütze wurden vernichtet.

**Die Revolution in Portugal.**

Paris, 10. Oktober. Die Agence Havas meldet aus Lissabon vom Gestrigen: Eine zahlreiche Menschenmenge defilierte heute vor dem Rathaus, in dem die Leichen des Admirals Candibe Reis und Dr. Bombardas aufgebahrt sind. Die Minister erschienen gleichfalls im Rathaus und wurden von der Volksmenge lebhaft atlamiert. In der Stadt herrscht wieder normales Leben.

Paris, 10. Oktober. Die Agence Havas meldet aus Lissabon, daß sich der antikerikale Einschlag der Revolution stark fühlbar macht. Es werden neuerliche Angriffe auf religiöse Niederlassungen gemeldet. Da man fürchtet, daß sich dieselben verallgemeinern könnten, wurden entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Die Soldaten, die in das Haus der Gesellschaft Jesus Duellhaes einbrangen, fanden dasselbe geräumt. Dagegen entspann sich in der letzten Nacht beim Einbruch bewaffneter Truppen in das von 150 portugiesischen harmherzigen Schwestern bewohnte Kloster Trenas ein Handgemenge, in dessen Verlaufe zwölf Schwestern leicht verletzt wurden. Das Kloster wurde ebenfalls von Truppen besetzt. Auch mehrere Häuser von Anhängern des alten Regimes wurden von bewaffneten Banden heimgesucht, doch hat sich kein Zwischenfall ereignet, da die betreffenden Besitzer abwesend waren und ihr Eigentum respektiert wurde.

Madrid, 8. Oktober. Der „Geralbo“ veröffentlicht ein Telegramm aus Gibraltar, wonach König Manuel gestern abends an Bord des amerikanischen Kreuzers „Des Moines“ nach Portugal abgereist sei. Die Einschiffung des Königs sei erfolgt auf Grund eines Einvernehmens zwischen England, den Vereinigten Staaten und Deutschland, daß allen anderen Mächten mitgeteilt worden sei.

Hier liegt keine Nachricht darüber vor, daß sich König Manuel von Gibraltar nach Lissabon begeben hat.

Die Regierung erhielt ein Telegramm Bragas, worin ihr die Proklamation der Republik notifiziert wird.

**Barceval VI.**

Milnchen, 10. Oktober. Das Lustschiff „Barceval VI“ hat heute um 1/10 Uhr vormittags die Fahrt nach Norden angetreten.

**Dem Andenken Ferrers.**

Barcelona, 10. Oktober. Gestern veranstalteten 3000 Personen in den Straßen eine Kundgebung, worauf sie auf den Friedhof gingen, um am Grabe Ferrers einen Kranz niederzulegen. Auf dem Friedhof kam es zu Schlägereien. Die Polizei schritt ein und zerstreute ohne Mühe die Manifestanten.

**Gegen die Lenerung.**

Paris, 10. Oktober. Die sozialistische Partei veröffentlicht einen Aufruf gegen die Lebensmittelteuerung. Sie verlangt die Aufhebung der Einfuhrzölle für Getreide und Weine, die Anwendung des Gesetzes über den Warenwucher, ein vorläufiges Verbot der Viehausfuhr und Bestimmung der Preise für die unbedingt notwendigen Lebensmittel von Staatswegen. Falls die Regierung diese Maßnahmen verweigern sollte, empfiehlt der Aufruf, den Branntwein zu boykottieren, der dem Staate jährlich 100 Millionen Francs einbringt.



Die Cholera.

Budapest, 10. Oktober. (Ung. Bureau) Am 9. d. M. sind folgende Cholerafälle vorgekommen: In Duna-Bece (Komitat Pest) eine Erkrankung, in Varnas (Torontaler Komitat) eine Erkrankung und ein Todesfall, in Klet (Torontaler Komitat), eine Erkrankung. Am 10. d. M. ist in Neufaj eine Erkrankung, in Becsehaza (Kraffo-Szörenyer Komitat) eine Erkrankung und ein Todesfall, in Batta (Torontaler Komitat) eine Erkrankung und ein Todesfall, in Szapaja (Torontaler Komitat) eine Erkrankung und ein Todesfall (Torontaler Komitat) ein Todesfall.

Konstantinopel, 10. Oktober. In den letzten 24 Stunden ist eine Person an Cholera gestorben.

Konstantinopel, 9. Oktober. Heute sind hier drei Erkrankungen an Cholera und ein Todesfall vorgekommen.

New York, 10. Oktober. An Bord des aus Italien hier eingetroffenen Dampfers „Molte“ ist ein zweiter choleraverdächtiger Fall unter den italienischen Auswanderern aufgetreten.

Türkei.

Konstantinopel, 9. Oktober. Der Großwesir Hakkı Pascha wurde zum Senator ernannt.

Konstantinopel, 9. Oktober. Nach offiziellen Depeschen betragen die Verluste der Drusen bei den letzten Kämpfen etwa 400 Tote.

Konstantinopel, 10. Oktober. Ein Komunique des Kriegsministeriums dementiert das Gerücht, wonach die Ausgaben der letzten Jahre die budgetmäßigen Kredite überschritten hätten. Außer dem ordentlichen und außerordentlichen Budget verbleiben noch 80 bis 200.000 Pfund Sterling disponibel.

Konstantinopel, 10. Oktober. „Sabah“ dementiert die Meldungen, wonach die Pforte wegen des Ankaufes von Kriegsschiffen verhandle. Die nach Europa abgereisten drei Marineoffiziere sollen einen Ankauf von Transportschiffen besorgen.

Die türkische Anleihe.

Konstantinopel, 9. Oktober. Den neuesten bei der Pforte eingelangten Nachrichten zufolge werden die Verhandlungen bezüglich der Notierung der türkischen Anleihe an der Pariser Börse durch die türkische Botschaft fortgesetzt. Die Aussichten auf eine Verständigung sollen besser sein als in der letzten Woche.

Konstantinopel, 9. Oktober. Der Yeni Gazetta zufolge habe die französische Gruppe des Crédit Mobilier eine Verlängerung des am 14. d. ablaufenden Optionstermines des Anleihevertrages verlangt, was von der Pforte bewilligt worden sei. Der gestrige Besuch des früheren Direktors der Banque Ottomane Sir Hamilton Lang beim Großwesir wird von den Blättern mit der Anleihefrage in Zusammenhang gebracht.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Paris, 10. Oktober. Die Kohlenausläder der Nordbahn hielten heute vormittags eine Versammlung ab. Die Situation des Streiks ist unverändert. Die Züge sind vormittags zu den normalen Zeiten abgegangen. Für nachmittags ist eine neuerliche Versammlung einberufen.

Große Brände.

Barrow and Burnes, 9. Oktober. Auf der hiesigen Werke Bickers Son and Maxim kam ein Brand zum Ausbruch, dem nebst anderen Gebäuden die Schiffsmaschinenbauabteilung mit vielen wertvollen Zeichnungen und Plänen zum Opfer fielen. Der Schaden wird auf 20.000 bis 30.000 Pfund Sterling geschätzt.

New York, 9. Oktober. Nach einer Depesche aus Barrand (Minnesota) hat der Waldbrand auch die Dörfer Pitt und Graceton eingeschert. Mehrere andere Städte sind bedroht. Bisher sind 75 Leichen von Ansiedlern aufgefunden worden. Man glaubt, daß im ganzen dreihundert Menschenleben dem Waldbrand zum Opfer gefallen sind.

Der Prozeß Colpi vor dem Kassationshof. Wien, 10. Oktober. Der Kassationshof verhandelte heute über die Wichtigkeitsbeschwerde des Trientiner Bankbeamten Giuseppe Colpi, welcher wegen Diebstahl an der Banca Cooperativa in Trient von dem Wiener Schwurgerichte zu sechs Jahren schweren verschärften Kerkers verurteilt worden war. Der wichtigste Punkt richtete sich gegen die Ablehnung des Antrages, das Diebstahlsfaktum mit der gegen Colpi anhängigen Strassache wegen politischer Delikte gemeinsam durchzuführen.

Wien, 10. Oktober. Der Kassationshof verwarf nach ganz kurzer Beratung die Wichtigkeitsbeschwerde Giuseppe Colpis als unbegründet. Die Ausschreibung der Diebstahlsangelegenheit aus dem Komplex der übrigen Angelegenheiten sei durch die sonst drohende Verzögerung des Prozesses geboten gewesen. Daß der Schwurgerichtshof an die Psychiater die Frage stellte, ob Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten beständen und auf die verneinende Antwort die Sachverständigen von einer psychiatrischen Untersuchung absehen, widerspricht der Strafprozeßordnung nicht. Auch die übrigen Anträge der Verteidiger seien vom Schwur-

gerichte mit Recht abgewiesen worden. Nach der Verkündung des Urteils zog sich der Kassationshof zur Beratung über die Berufung des Angeklagten gegen das Strafausmaß zurück.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hbdr. Ventes der k. u. l. Kriegsmarine vom 10. Oktober 1910.

Allgemeine Übersicht Das Barometerminimum, welches gestern über Finnland lagerte, hat sich nordwärts zurückgezogen, während über der nördlichen Adria ein hohes Teilminimum entstanden ist. Hoher Druck befindet sich über dem SW und SE des Kontinents.

In der Monarchie weilt wolkig, schwache Winde unbestimmter Richtung, kühl. In der Adria trüb und Regen, im N schwache Winde und Kalmen, im S Scirocco. Die See ist ziemlich bewegt.

Vorausichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Feiter bis leicht wolkig, schwache Winde vornehmlich aus NW, früh kühl, sonst keine wesentliche Veränderung gegen den Vortag.

Barometerstand 7 Uhr morgens 761.2 2 Uhr nachm. 763.6 Temperatur um 7 „ + 14.6 2 „ „ 17.3 C Regenüberschuß für Pola: 181.2 mm Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 17.8° Ausgegeben um 3 Uhr 20 nachmittags.

Die Goldinsel.

Seeroman von Carl Kuffel.

21 Nachdruck verboten. Während ich durch den beinahe stoffinsernen Salon dem Ausgang zueilte, fing der Oberst an zu toben, daß die Lampen nicht angezündet würden. Wo ist der Steward? brüllte er. Das ist ja eine Heidenwirtschaft, uns hier so im Dunkeln sitzen zu lassen! Bitte, schicken Sie den Kerl doch her, rief er mir nach, als ich die Ausgangstür schloß.

Oben kam ich in einen Guß, wie man ihn nur in tiefen Breiten erleben kann. Ohne eine Spur von Wind stürzte er in biden, schnurgeraden Strahlen herunter. Es war ein wunderbar schöner Anblick, zu sehen, wie jeder Faden des niederströmenden Wassers im Scheine der ununterbrochen zuckenden Blitze, glühendem Draht ähnlich, in purpurigen und violetten Farben funkelte.

Ein dampfartiger Nebel stieg vom Deck auf. Von den im Latelwerk arbeitenden Mannschaften vermochte ich keine Gestalt zu unterscheiden, nur Dampf vernahm ich ihre Stimmen und munter die Pfeife des Bootsmannes.

Der alte Keeling, an dem ich auf meinem Wege nach der Kompanieabteilung, unter der ich Schutz suchen wollte, gleich einer durchweichten Vogelscheuche. Sein Hut hing ihm wie eine verfallene Feige über die Ohren.

Raum eine Minute erst hatte ich Deckung gefunden, als plötzlich der Himmel zu zerreißern schien, und scheinbar gerade über uns, gleichzeitig mit einem fürchterlichen Blitz, ein so nervenschütternder Krach erfolgte, daß ich einen Augenblick wie gelähmt stand und nicht anders dachte, als es müsse in unser Schiff eingeschlagen haben.

In derselben Minute hörte jedoch wie durch Zauber der Regen auf, und die Atmosphäre nach Steuerbord wurde klarer, während es über Backbord hin, noch tintenschwarz blieb und die Blitze ihre Hitzqualitäten weiter beschrieb.

Ich begab mich zu Coder, der triefend an der Reling stand, und sagte: Das war ein hübscher, kleiner Schauer. Was?

Will's meinen, brummte er, sich die Augen wischend. Nur gut, daß die Segel festgemacht sind. Das dicke Ende kommt bald nach.

Sie meinen Sturm?

Na freilich!

Bitte, leihen Sie mir mal Ihr Glas, Coder. Habe meine unten liegen lassen; möchte auf unseren unheimlichen Nachbarn wieder einmal einen Blick werfen.

Holen Sie es sich. Es liegt dort auf dem Kästnerläufig.

Ich muß mich erst ein wenig anschnüden.

Raum hatte ich das Glas eingestellt und das Schiff ergaß, als ich es auch schon mit einem Ruck wieder abließte und jubelte:

Bei meines Urgroßvaters Perücke! Die Teufel tun uns nichts mehr! Unsere Hülle sind gerettet! Sehen Sie selbst, Coder, die Brigg ist nur noch ein Brud.

Hastig ergriß er das Glas, blickte einen Moment hindurch und rief dann nicht weit von uns mit France sprechenden Kapitän zu: Der Blitz hat in die Brigg eingeschlagen! Der Großmast ist über Bord!

Während die beiden herbeieilten und ein jeder sein Teleskop an eine Barbune klemmte, sog ich in Sähen zur Kajütentreppe und schrie hinter: Hallo! Oberst! Wann ist's?

Sofort war er an der Tür. Was gib's? Gest's los?

Greift der Feind an?

Nein. Im Gegenteil. Sagen Sie den Damen, daß alle Gefahr vorüber. Die Brigg ist vom Blitz getroffen und entmastet! Colledge soll mir doch mein Feuerrohr bringen. Damit stürzte ich aufgeregt wieder zurück an die Reling, hörte aber noch, wie der Oberst mit Stentorsstimme die Neugier verkündete.

Gleich darauf quoll der ganze Haufe der Passagiere auf Deck, und obgleich dasselbe vom Regen noch ein wahrer See war, patzten die Damen bis zum Kapitän, um selbst zu hören und zu sehen.

Wohl duckten einzelne bei den über Backbord noch fortwährend kreuz und quer fahrenden Blitzen die Köpfe, doch die Neugier siegte. Sie verlangten zu hören, was die verschleierten Gläser sahen, und das war interessant genug.

Die ganze Schanzkleidung hinten ist flach niedergeschlagen, erzählte ich, unangeseht durch mein Glas blickend. Der Großmast schwimmt, an den Bäumen und Lanen hängend, neben dem Schiff. Eine Menge Kerle kappen mit Äxten das Taubdem Schiff. Eine Menge Kerle kappen mit Äxten das Taubdem Schiff. Eine Menge Kerle kappen mit Äxten das Taubdem Schiff.

Steigt da an Vordermast nicht Rauch auf? Ja, wahrhaftig, bestätigte der Kapitän. Es scheint wirklich, als ob es aus der Vorderlücke qualme.

Versteht sich, versteht sich, nickte ich eifrig. Jawohl, ich kann eine dünne, kerzengerade Rauchsäule unterscheiden, und es ist mir sogar, als wenn dahinter eine Flamme aufhängelte.

Meine Damen, aber tönte jetzt des alten Keelings Stimme alle anderen, seien Sie so gut und begeben Sie sich schnell hinter. Im Augenblick wird der Sturm da sein.

Die meisten folgten, einige aber ägerten noch. Mit neu gewonnenem Mut wollten sie nun auch das herannahende Wetter betrachten.

Es war allerdings ein wunderbarer Anblick. Noch nie hatte ich einen Sturm so heranziehen sehen, von dem man vorderhand noch nicht den leisesten Hauch verspürte. Nichts verriet sein Kommen, als eine herandrückende lange Linie weißen Schaumes, deren beide Enden sich in der Dunkelheit verloren. Unmittelbar um uns war die See noch von glasähnlicher Glätte.

(Fortsetzung folgt.)

Eingefendet.

Nun sei bedankt mein lieber Schwahabahan —

Sie sehen, Direktor, es geht nicht. Geißer bin ich und ich singe nicht. — So? Na, ich sehe nur, daß Sie unvernünftig sind. Ein Künstler, der nicht sofort seine Schachtel Feys ächte Sodener Mineral-Pastillen zur Hand hat, wenn er eine Indisposition fürchtet, müßte um eine Monatsgage gestraft werden. Lassen Sie sich mal schönigt Sodener holen. Jetzt ist's zwei Uhr; um acht singen Sie, und es müßte mit dem Stück zugehen, wenn die Sodener Ihre Stimmbänder nicht freitriegeln? Sodener kosten nur fl. 1. 25 die Schachtel, man weise aber Nachahmung zurück.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gunkert, k. u. l. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17. 1

„Henneberg-Seide“ nur direkt! — Schwarz, weiß und farbig, von Nr. 1.35 an per Meter für Blousen u. Roben. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeben. Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Wöchentlich 9 illustrierte Zeitschriften in meinem Journal-Lesezirkel gegen geringe Lesegebühr. Die Blätter werden pünktlich zugestellt und nach einer Woche umgetauscht. Prospekte bitte zu verlangen! Versandt auch nach auswärts, Schiffsmessen usw. G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Wegen Hebersiedlung werden alle Möbel von 6 Zimmern und Hausgeräthe sowie Jugendstühle und Auspuy um jeden Preis abgegeben. Piazza Carl 1/1, links. 378

T. Schneiderjalon für Herren und Damen liefert Kleider aller Art in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in Marineuniformen. Franz Hoshpodar, Kammerlieferant St. Hofheit des Erz. Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1. St. 1218

Dienstvermittlungsbureau Maria Blaminsel (Maria Tian) befindet sich Via Carducci 11, ebenerdig links. Empfiehlt sich bestens. 1363

Zu vermieten 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche. Gas und Wasser im Hause. Via Medolino Nr. 69, 1. St. 1366

Zu verkaufen: Kleine Panzerkassa (Berthelm), fast neu, schöner Büchertasten und gut erhaltene heizbare Badewanne. Adresse bei der Administration. 1368

Zu verkaufen: 1 Eisenofen ungebraucht, 1 Spiritusofen und 1 Glaskasten. Via Petrarca 15. 1380

Verlieferungsvertreter, unter „Gewinn“ an die Administration. 1386

Mehrere Kälten, Prebenz, Trumeau, Geßtenneke zu verkaufen. Piazza Carl 1, 1. Stod links. 1387

Chemische Putzerei und Färberei wird abgegeben. Piazza Carl 1, 1. Stod. 1388

Fraulein wünscht zu Kindern tagsüber unterzukommen. Anträge an die Administration unter „Kinderfräulein“. 1389

Abzugeben 1 große, 1 kleine Badewanne und Meererschweinchen. Adresse in der Administration. 1390

Kleine Villa in der Nähe St. Polikarpo zu kaufen gesucht. Anträge unter „E“ Postamt St. Polikarpo. 1391

Buchhalter und Korrespondent. Der beiden Landssprachen mächtig, kaufmännisch gebildet, wird für aufgenommen. Adresse in die Administration. 1393

Zu verkaufen orientalische Teppiche, chinesische und japanische Kuriositäten, Ausgrabungen, Ton und Bronze von Syrien und Dalmatien. Auch eine gute überspielte Bioline, gestiftete Häuser für die Wand. S. Kovac. Via Nuova 8. 1394

Verloren wurde ein kleines goldenes Medaillon. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen guten Finderlohn abzugeben Via Specula 13. 1395

Zu verkaufen Schlafzimmereinrichtung, 2 Bettstellen, Waschtafeln mit Marmorplatte und Spiegel, 2 Nachttischen mit Marmorplatte, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen. Narodni Dom III. Stod rechts. 1396

Schöner Kinderwagen ist zu verkaufen. Admiralstraße 21, parterre links. 1397

Pferdesteilstabank wird aufgemacht, ganze Saison hindurch offen. Via Napiercio 4. 1398

Man sucht per sofort 2 Männer zum Herrichten eines Garten. Auskunft in der Administration. 1399

Möbliertes Balkonzimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Helgoland 24 (nähe der Marinekirche). 1400



**Junge Frau** mit Geschäft und eingerichteter Wohnung bittet zahlbar in Raten. Zuschrift unter „Danbar“ hauptpostlagernd. 1401

**Mädchen** geistigen Alters, geübt im Kochen und Nähen, sucht Stelle bei kleiner Familie. Briefe unter „Gina 400“ Brief hauptpostlagernd. 1402

**Eine Partie** Gebilde und Alpaktagegenstände verfilbert, die auf der Ausstellung in Capobistria nicht verkauft wurden, sind zu Diskontopreisen in der Goldwarenhandlung Fondo, Via Sergia Nr. 15, zu haben. 1402

**Kabinett** zu mieten gesucht. Zuschriften unter „F. G.“ Feilstritz a. d. Gail, Ranten. 1403

**H. U.** Via Venide Nr. 8, 1. Stock, sucht Stelle als Stuben-, mädchen oder Köchin. 1403

**Hud. Hans Bartsch**, Bittersüße Liebesgeschichten. Fr. 5.—

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahter).

## Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 350

### Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren, Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten. 371

**„Zonenbasar“ T. Kovacs**  
Via Giulia Nr. 5.



„**OLLA**“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.

„**OLLA**“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „**OLLA**“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „**OLLA**“-Gummi-Zentrale

167  
Wien, II/333 Praterstr. 57.  
Hauptdepot: „**HISTRIA**“ POLA.

## Preiselbeeren

naturell (ohne Zucker) eingesotten, 5 kg-Kübel franko K 5.—

Josef Seidl  
Eisenstein 1, Nöbnerwald

## Korkstöpsel

in allen Größen bei billigsten Preisen liefert

**Erste Prager Korkfabrik**

**Zuckermann & Löbl, Prag**

Preisliste gratis und franko. 366

**Erstklassiges Fabriksversandhaus**  
das auch an Private versendet.

### 1500 Kaffeegarnituren Damast

in den modernsten Farben: goldgelb, rosa, hellblau mit Ajour-Band, in Schachteln à K 5.—

### 1500 Hochprima Damast-Garnituren

in denselben Farben wie oben, Ajour mit Hohlraum, à K 6.—

### 2000 Stück Leintücher

aus ausgezeichneten Kraftleinen, 2,25 m lang, ohne Naht, à K 2.80 per Stück. Mindestabgabe 6 Stück.

### 40 Meter

wunderbar sortierte Beste, nur gute Waren, passend für Kleider, Blousen und Wäsche, nur K 20.— (nur gute Stoffe).

### Umsonst

erhält Jeder auf Verlangen meine reichhaltige Musterkollektion von den neuesten und modernsten Kleiderstoffen, Barchenten, Zephiren, Gradl, Matratzenstoff usw.

**Josef Frankenstein, Jaroměř, Böhmen.**

Versand nur per Nachnahme.

## Heute abends frische Leber- und Blutwürste.

**I. Wiener Selchwaren-Niederlage**  
POLA, via Muzio 2. 389

## Honig

das Kilo Kr. 1.80 netto stellt ins Haus:  
Imkerei Via Sissano Nr. 87. 257

**CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13**  
empfiehlt dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, Indianer, Balsen mit Obers, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma:  
**KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.**

Täglich frische Bäckereien.

**FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.**  
Telephon Nr. 160, 388

## Kaufet Husten

nichts anderes gegen :::::

Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, als die feinschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen mit den „Drei Tannen“**.

5000 not. begl. Zeugn. von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Paket 20 und 40 Heller. Dose 60 Heller. Zu haben bei: Apotheke Wassermann, Farmacia Costantini, Rodinis, Ricci, Carhucicchio, Pietro Petronio, Drogerie G. Tominz, A. Carelich, A. Zuliani in **POLA**, Farmacia L. Bernardelli in **Dignano**, Premiata Farmacia Candussio, Farmacia alla Madonna F. & E. Castro, Drogerie Giovanni Mociboh in **Parenzo**. 146

## SCHREIBMASCHINEN-FARBEBÄNDER

**Smith-Premier :: Adler :: Hammond und alle anderen Systeme stets vorrätig bei**

**Jos. Krmpotić, Pola**  
Piazza Carli Nr. 1.

**Visit- und Adresskarten**  
in allen Größen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei  
**Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.**

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

# Charles Heidsieck Reims (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Gout Americain.

Hollierant: J. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.

**G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.**

Reichste Auswahl in Porzellan-, Glas-, Email-, Blech-, Guß- und Metallwaren sowie Spiegel, Krystall- und Glastafeln in der

Via Venide 9 **KARLSBÄDER NIEDERLAGE** Via Venide 9

## Banca Commerciale Triestina

Aktien-Kapital 8.000.000 K.

**A enzia di Pola.**

Reserven 691.000 K.

Gegründet 1859.

**Zentrale:** Triest. — **Fillalen:** Görz, Roveretto, Spalato, Trient. — **Exposituren:** Cortina d'Ampezzo, Mezolombardo, Montfalcone.

Kulanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest. Einlösung und Eskomptierung verlorster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.

Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und laufenden Rechnungen. — Uebernahme von Geldanlagen zur Verzinsung auf diese Konti. — Spareinlagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mässige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Börsen. — Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsenmässige Transaktionen beziehen, kostenfrei. 181

Reichste Auswahl von Papeterien zu billigsten Preisen, Marke „**MARY MILL**“ aus Graz, bei **Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli.**